

Antrag zur Beschilderung von Radaranlagen im Gemeindegebiet Schwaz:

Der Schutz unserer Kinder vor Rasern im Straßenverkehr muss uns allen am Herzen liegen. Gerade rund um Schulen ist die Stadtgemeinde Schwaz verpflichtet die Sicherheit unserer Kinder zu gewährleisten. Mit baulichen Maßnahmen (Bremsbügeln) hat die FPÖ Schwaz eine präventive Lösung vorgeschlagen, welche jeden Raser zur Geschwindigkeitsreduktion gezwungen und somit für die Sicherheit unserer Kinder gesorgt hätte. Leider wurde dieser Vorschlag von allen übrigen Fraktionen abgelehnt und anstelle dessen eine Radaranlage installiert. Radaranlagen zwingen Raser nicht zum Abbremsen und verhindern daher keine Unfälle mit Kindern. Die lukrative Einnahmequelle der Stadt hat höchstens, in manchen Fällen, einen reaktiven Lerneffekt und filtert manchen Wiederholungstäter aus. Leider reicht einmal rasen, um ein Leben auszulöschen.

Die FPÖ Schwaz hält immer noch an der Idee von baulichen Maßnahmen zur Verhinderung von Unfällen fest. Wohlwissend, dass die Umsetzung solcher einzig wirksamen Präventivlösungen in der aktuellen Konstellation des Gemeinderates nicht möglich ist. Daher schlagen wir Freiheitliche ein zusätzliches Sicherheitsnetz in Form von Visualisierungen vor. Radaranlagen müssen beidseitig, ausreichend, frühzeitig und gut sichtbar beschildert werden, damit Raser vor den jeweiligen Sicherheitszonen die Geschwindigkeiten drosseln und die Gefahr für unsere Kinder reduziert wird.

**Die FPÖ Schwaz – die Schwazer Freiheitlichen stellen daher den Antrag:
Der Gemeinderat wolle beschließen:**

Die Stadtgemeinde Schwaz verpflichtet sich alle bestehenden und zukünftigen Radaranlagen zum Wohle der Sicherheit beidseitig, ausreichend, frühzeitig und gut sichtbar zu kennzeichnen. Die Aufstellung der Beschilderung soll in einem adäquaten Abstand erfolgen, damit ein rechtzeitiges Erkennen der Radaranlage möglich ist. Die zusätzliche Beschilderung soll die Einhaltung der geltenden Höchstgeschwindigkeiten fördern und somit die Sicherheit im Straßenverkehr deutlich erhöhen.

Wir bitten um Zustimmung!



GR Daniel Kirchmair